



RAHMENKONZEPT

der Stiftung Tagesheim Lorenzen Solothurn

1. Vorwort

Das Rahmenkonzept der Stiftung Tagesheim Lorenzen (STL) konkretisiert die Stiftungsstatuten der Stiftung Tagesheim Lorenzen Solothurn. Zudem erfüllt das Konzept die Vorgaben nachstehender Grundlagen:

- Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (Pflegekinderverordnung, PAVO), vom 19. Oktober 1977 (Stand am 1. Januar 2014)
- Kantonalen Richtlinien für die Bewilligung und Aufsicht von Kindertagesstätten (Stand 01.07.2015)
- Leistungsvereinbarung mit der Stadt Solothurn vom 17.11.2018, inkl. Ergänzung vom 01.01.2019

Das vorliegende Rahmenkonzept orientiert transparent bezüglich betrieblicher Grundsätze, Arbeitsweisen und Strukturen und orientiert sich an den acht Qualitätsentwicklungsbereichen des QualiKita-Handbuchs. Das Rahmenkonzept wird bewusst in genereller Form und knapp gestaltet. Auf spezifische, ergänzende Informationen wird verwiesen. Somit sind diverse Prozesse, Detailkonzepte und Hilfsmittel integrale Bestandteile dieses Rahmenkonzeptes. Sämtliche schriftlichen Grundlagen bilden das Qualitätsmanagement-System und die formellen Grundlagen für das Handeln in der Kindertagesstätte Lorenzen (nachfolgend: KITA Lorenzen).

Stiftung Tagesheim Lorenzen Solothurn

Denise Arber, Geschäftsleiterin

Sommer 2017

© STL

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	2
2.	Überblick.....	4
2.1	Kurzportrait	4
3.	Übergeordnete Themenbereiche.....	5
3.1	Trägerschaft und Stiftungszweck	6
3.2	Geschichtlicher Hintergrund.....	5
3.3	Rahmenbedingungen	6
3.4	Angebot	6
3.5	Organisation und Strukturen.....	6
3.5.1	Aufbaustrukturen	7
4	Qualitätsentwicklung.....	7
4.1	Qualitätsmanagementsystem	8
4.2	Prozessuale Qualitätsaspekte der Qualitätsentwicklungsbereiche 1 – 4:.....	8
4.3	Strukturelle Qualitätsaspekte der Qualitätsentwicklungsbereiche 5 – 8:.....	8
4.4	Qualitätsentwicklungsbereich 5: Sicherheit, Gesundheit und Ausstattung.....	8
4.4.1	Sicherheit und Schutz gewährleisten	8
4.4.2	Raumgestaltung, Gesundheit und Hygiene	8
4.4.3	Raumvermietung	9
4.4.4	Küche / Verpflegung	9
4.5	Qualitätsentwicklungsbereich 6: Personal und Qualifikation	9
4.5.1	Personalentwicklung	9
4.5.2	Teamentwicklung	9
4.5.3	Rechte und Pflichten	9
4.5.4	Hausordnung	9
4.5.5	Quantitative Ausstattung	9
4.5.6	Qualitative Ausstattung.....	10
4.5.7	Funktionserfüllung und vertragliche Grundlagen	10
4.6	Qualitätsentwicklungsbereiche 7 & 8 Management und Administration /Gesamtkonzeption und Regeln 10	
4.6.4	Werte pflegen und Ideen verwirklichen.....	10
4.6.5	Die Organisation leiten und entwickeln	10
4.6.6	Öffentlichkeitsarbeit.....	11
4.6.7	Leitbild	11
4.6.8	Reglement der Stiftung Tagesheim Lorenzen	11
4.6.9	Vertragliche Grundlagen für Familien und Erziehungsberechtigte.....	11
4.6.10	Elternrat.....	11
4.6.11	Beschwerden	11
4.7	Schlussbemerkungen.....	11

2. Überblick

2.1 Kurzportrait

Trägerschaft	Stiftung Tagesheim Lorenzen (STL)
Standort Kindertagesstätte Lorenzen	Lorenzenstrasse 8, 4500 Solothurn
Telefon	Geschäftsleitung 032 622 18 24
E-Mail	mail@lorenzen.ch
Homepage	www.lorenzen.ch
Pädagogische Grundhaltung	<p>Die KITA Lorenzen vertritt eine soziokulturelle Perspektive, die das Kind als aktiv lernendes und gestaltendes Individuum betrachtet. Säuglinge sind eigenaktiv und kompetent. Menschliche Entwicklungsverläufe sind vielfältig, historisch und kulturell verschieden. Kind und Erzieherin konstruieren gemeinsam, wechselwirksam Lernprozesse.</p> <p>(vgl. Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz).</p>
Angebot	Die KITA Lorenzen ist ein frühkindliches Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot für Kinder aus der Stadt Solothurn.
Platzangebot	36 Plätze
Öffnungszeiten	Die KITA ist Montag bis Freitag von 06.45 Uhr bis 18.15 Uhr geöffnet. Geschlossen bleibt die KITA an kantonalen Feiertagen, sowie den Weihnachtsferien (analog Ferienplan Stadtschulen Solothurn) und während den mittleren drei Sommerferienwochen (analog Ferienplan Stadtschulen Solothurn).
Gruppen	<p>Gruppe Sterne sterne@lorenzen.ch</p> <p>Gruppe Mond mond@lorenzen.ch</p> <p>Gruppe Sonne sonne@lorenzen.ch</p>
Qualifikationen	<p>Das pädagogische Fachpersonal verfügt über eine abgeschlossene Ausbildung als</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fachfrau und Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung (FaBeK) EFZ – Dipl. Kindererzieherin/Dipl. Kindererzieher HF – Oder äquivalente Ausbildung
Ausbildung	In der beruflichen Grundbildung bieten wir Ausbildungsplätze für FaBeK sowie berufsbegleitende Ausbildungsplätze im Tertiärbereich (bspw. Kindererziehung HF) an.
Praktikum	Praktikumsplätze / Berufsvorbereitung

3. Übergeordnete Themenbereiche

3.2 Geschichtlicher Hintergrund

- 1908 Am 1. Mai wurde die Kindertagesstätte der Stadt Solothurn vom gemeinnützigen Frauenverein gegründet. In einer Wohnung an der Gärtnerstrasse in Solothurn wurden die ersten Kinder betreut.
- 1913 Am 25. September wurde das Haus an der Lorenzenstrasse 8 gekauft. Die Leitung und Betreuung oblag Ordensschwwestern von Baldegg, die im Tagesheim wohnten.
- 1923 Gründung der Stiftung.
- 1983 Die Baldeggerschwester wurden ins Mutterhaus zurückberufen. Es wurden ein weltliches Heimleiterpaar und Betreuerinnen angestellt.
- 1983 Die Kindertagesstätte wurde in ein Tagesheim für Kinder von 5 bis 16 Jahren umgewandelt. Im 1. Stock wohnte die Heimleiterfamilie und im Parterre wurden die Kinder betreut. Die Kleinkinder wurden nun in der Kindertagesstätte „Autophon“ betreut.
- 1986 Die „Stiftung der Kinderkrippe der Stadt Solothurn“ wurde in „Stiftung Tagesheim Lorenzen“ umgetauft.
- 1987 Die Stiftung Tagesheim Lorenzen führte im Auftrag der Einwohnergemeinde einen Schülerhort in den Räumen der Musikschule beim Hermesbühlschulhaus
- 1991 Renovation des Hauses. Das Heimleiterehepaar zog aus und die Wohnung wurde fremdvermietet.
- 1992 Der Schülerhort wurde ins Schulhaus Brühl verlegt. Am 9. Januar wurden die Statuten angepasst.
- 1999 Durch die Schliessung der „Autophon AG“ wurde deren Krippe aufgehoben und die Kinder wechselten in das Tagesheim Lorenzen. Es wurden Kinder ab 3 Monaten bis ca. 12 Jahre betreut. Im ersten Stock entstand ein Angebot für Säuglinge. Ab diesem Zeitpunkt waren 30 Betreuungsplätze bewilligt.
- 2004 Im Auftrag des Kantons Solothurn führte die Stiftung Tagesheim Lorenzen die Kindertagesstätte „Fägnäscht“ für Kinder von Staatsangestellten. Diese wurde zuerst im Fegetzhof am Herrenweg in Solothurn betrieben.
- 2005 Ende Jahr zügelte die Kindertagesstätte „Fägnäscht“ ins Kapuzinerkloster, da der Fegetzhof verkauft wurde.
- 2006 Im Sommer zügelte die Kindertagesstätte „Fägnäscht“ an die Römerstrasse 66 in Solothurn, da der Kanton mit dem Kloster andere Pläne verfolgte.
- 2007 Ende Jahr zog sich der Kanton aus der Kindertagesstätte „Fägnäscht“ zurück, weil er die Eltern direkt subventionieren wollte.
- 2008 In der Stadt Solothurn wurde die freiwillige Tagesschule eingeführt. In der Folge spezialisierte sich die Stiftung Kindertagesstätte Lorenzen auf die familienergänzende Betreuung von Kleinkindern zwischen 3 Monaten bis ca. 5 Jahren. Seither heisst das Angebot „Kindertagesstätte Lorenzen“. Die Kindertagesstätte „Fägnäscht“ wurde ins Haus an der Lorenzenstrasse integriert. Der Tageshort Brühl wurde aus der Stiftung Tagesheim Lorenzen ausgegliedert und die schulergänzende Betreuung von der Stadt Solothurn angeboten.
- Das Tagesheim Lorenzen wird sanft renoviert.
- Die kantonale Aufsichtsbehörde setzte Richtlinie für die Bewilligung und Aufsicht von Kindern in Kindertagesstätten in Kraft und unterstützte damit den begonnenen Professionalisierungsprozess.
- 2010 Um die räumlichen Vorgaben des Kantons erfüllen zu können, realisierte die Stiftung einen Anbau mit 3 Zimmern auf der Ostseite der Liegenschaft. Zudem wurden Ausbildungsplätze für Fachfrauen /Fachmänner Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung (FaBeK) EFZ angeboten.
- 2011 Der Garten wird neu gestaltet. Teilnahme an einem Pilotprojekt des kantonalen Gesundheitsamtes. Die KITA Lorenzen erhält das Label „Fourchette verte“ gesunde Ernährung für Kleinkinder. Die Stiftung beteiligte sich an einem Pilotprojekt zur Erlangung des Qualität-Labels für Kindertagesstätten (Kibesuisse, Verband Kindertagesstätten der Schweiz, 2014)
- 2014 Die Stiftung wird zertifiziert und erhält das Label „QualiKita“. Die Gruppe „Fägnäscht“ ändert den Namen in Gruppe Mond.
- 2016 Ein neues Tarifsysteem wird eingeführt. Gruppenleiterinnen absolvieren den Studiengang „Kindererzieherin“ an der höheren Fachschule.
- 2017 Implementierung des ressourcenorientierten Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumentes „Bildungs- und Lerngeschichten (BULG)“.

3.1 Trägerschaft und Stiftungszweck

Unter dem Namen Stiftung Tagesheim Lorenzen besteht eine Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit Sitz in Solothurn. Sie wurde von der Sektion Solothurn des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins mit Urkunde vom 17. August 1923 als „Stiftung Kinderkrippe der Stadt Solothurn“ errichtet. Die Stiftung bezweckt, Kinder und Jugendliche ohne Unterschied der Konfession, deren Eltern aus gesundheitlichen, beruflichen oder anderen sozialen Gründen die Erziehung tagsüber nicht ausüben können, aufzunehmen und zu betreuen.

⇒ *Vgl. 8.5 Statuten Stiftung Tagesheim Lorenzen*

3.3 Rahmenbedingungen

Die Angebote der Stiftung Tagesheim Lorenzen richtet sich nach

- den UNO Kinderrechten (20. Nov. 1989) sowie den auf dieser Grundlage entwickelten Standards für die ausserfamiliäre Betreuung, Quality4Children (Q4C, 2011)
- die Vorgaben der kantonalen Richtlinien für die Bewilligung und Aufsicht von Kindertagesstätten (2015)
- dem Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz, Hrsg. Schweizerische UNESCO-Kommission und Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz (2012)
- den Richtlinien für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten (kibesuisse, 2016)
- der Struktur und den Standards des QualiKita-Handbuchs, dem Qualität Labels für Kindertagesstätten (Hrsg. Kibesuisse, Verband Kindertagesstätten der Schweiz, 2014)
- den Vorgaben für das Label „Fourchette verte“ für Kleinkinder
- dem Verfahren der „Bildungs- und Lerngeschichten (BULG)“ dem ressourcenorientierten Beobachtungs- und Dokumentationsinstrument von Fähigkeiten und Lernfortschritten von Kindern (Marie Meierhofer Institut für das Kind).

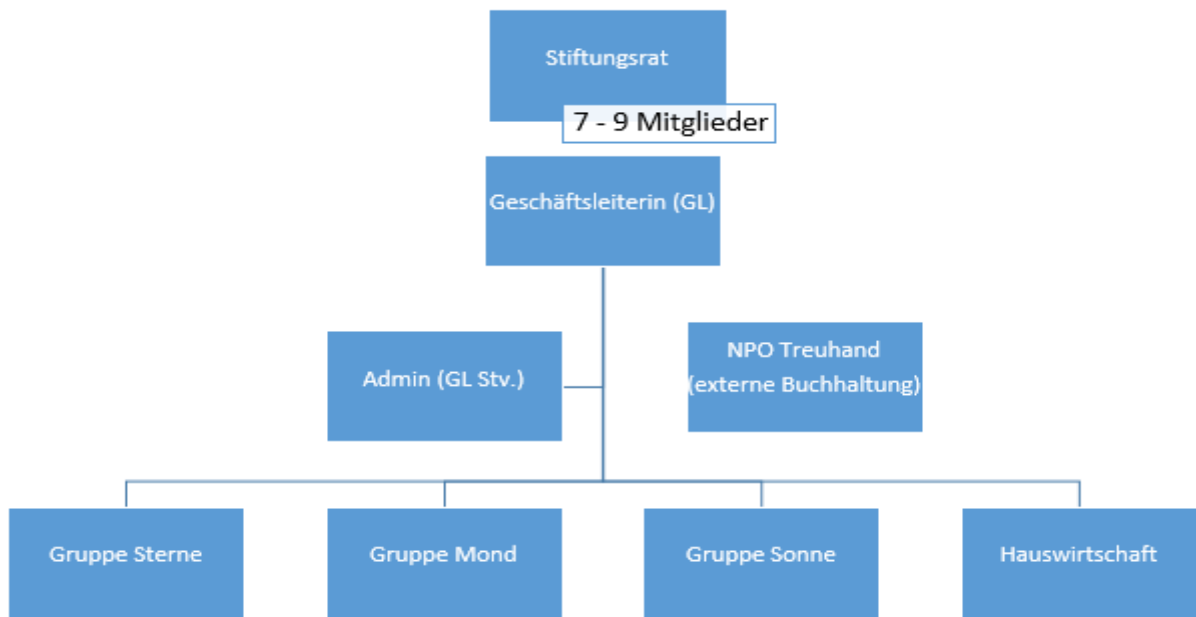
3.4 Angebot

Die Trägerschaft Stiftung Tagesheim Lorenzen führt mit der KITA Lorenzen ein frühkindliches Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot für Kinder aus der Stadt Solothurn. Bei freier Kapazität, können auch Kinder aus anderen Einwohnergemeinden aufgenommen werden. Die KITA Lorenzen bietet 36 Ganztagesplätze in drei altersgemischten Gruppen für Kinder von 3 Monaten bis Schuleintritt an. Die KITA Lorenzen pflegt eine Atmosphäre, in der sich die Kinder wohl fühlen. Sie werden in ihrer Kreativität und Selbständigkeit individuell und ganzheitlich gefördert. Es findet soziales Lernen in der Gruppe statt und die Betreuerinnen unterstützen die Kinder beim Erforschen ihrer Welt. Ansprechend gestaltete Räume in einer Liegenschaft vor den Toren der Altstadt, ein naturbelassener Garten und ausreichend Platz ermöglichen dem Kind das Spiel phantasievoll selber zu gestalten.

3.5 Organisation und Strukturen

Die Stiftung Tagesheim Lorenzen ist im Handelsregister eingetragen und unterliegt der Stiftungsaufsicht. Die Trägerschaft legt Wert auf transparente Strukturen. Der Stiftungsrat führt die Organisation strategisch und trifft sich 3 – 5-mal jährlich. Der Präsident und die Geschäftsleiter koordinieren operative und strategische Prozesse bedarfsgerecht. Die Geschäftsleiterin verantwortet die operative Leitung. Die Gruppenleiterinnen und die Geschäftsleiterin bilden ein Leitungsteam. Sie planen, koordinieren und entscheiden bezüglich operativer Umsetzungsprozesse und verantworten die kooperative interne Zusammenarbeit. Projekte und Aufgaben können mittels „Dynamischer Delegation“ (vgl. Wege zur Qualität) an Mitarbeiterinnen delegiert werden. Das Rechnungswesen wird von einem externen Treuhandbüro geführt. Eine externe Kontrollstelle revidiert die Jahresrechnung.

3.5.1 Aufbaustruktur



4. Qualitätsentwicklung

Familienergänzende Kinderbetreuung ist Herzens- und Vertrauenssache. Die Kita Lorenzen wird nach aktuellen fachlichen und betriebswirtschaftlichen Standards geführt und verfügt über ein klares pädagogisches Profil. Die Kita wurde 2015 QualiKita zertifiziert. Der Stiftungsrat hat entschieden per Ende 2018 auf eine Rezertifizierung zu verzichten, jedoch den Betrieb weiterhin gemäss den Prozessen und Qualitätsstandards von QualiKita zu führen. Der Kanton Solothurn (Amt für soziale Sicherheit) überprüft die Qualität-, Sicherheit- und Hygienestandards regelmässig und erteilt die Betriebsbewilligung. Wir sind Mitglied von „Kibesuisse Verband Kinderbetreuung Schweiz, SavoirSocial und dem Verein Kindertagesstätten Solothurn“.



Abbildung 1: Das Modell pädagogischer Qualität von QualiKita

4.1 Qualitätsmanagementsystem

Das Qualitätsmanagementsystem der KITA Lorenzen stützt sich auf das Modell pädagogischer Qualität mit seinen acht Qualitätsentwicklungsbereichen (QEB) des QualiKita-Handbuches (2014). Wir nutzen das Qualitätsmanagementsystem von QualiKita mit seinen Instrumenten für die Selbstevaluation und stetige Qualitätsentwicklung im Betrieb. Das Personal stellt sicher, dass die gültigen Dokumente und Regeln umgesetzt werden. Die Dokumentation ist auf der zentralen EDV-Ablage „Q“ für alle zugänglich und wird von der Geschäftsleitung bedarfsgerecht aktualisiert.

4.2 Prozessuale Qualitätsaspekte der Qualitätsentwicklungsbereiche 1 – 4:

- Qualitätsentwicklungsbereich 1: Entwicklungs-, Unterstützungs- und Lernaktivitäten
- Qualitätsentwicklungsbereich 2: Beziehungen und Interaktionen
- Qualitätsentwicklungsbereich 3: Inklusion und Partizipation
- Qualitätsentwicklungsbereich 4: Elternbeteiligung und Familienzusammenarbeit

Die konzeptionellen Grundlagen der ersten vier Qualitätsentwicklungsbereiche (Entwicklungs- Unterstützungs- und Lernaktivitäten; Beziehungen und Interaktionen, Inklusion und Partizipation sowie Elternbeteiligung und Familienzusammenarbeit) bilden die Kernaussagen für unser pädagogisches Handeln und sind in der Unterlage „8.2 Pädagogisches Konzept“ sowie den ergänzenden Konzepten und Hilfsmitteln erläutert.

4.3 Strukturelle Qualitätsaspekte der Qualitätsentwicklungsbereiche 5 – 8:

- Qualitätsentwicklungsbereich 5: Sicherheit, Gesundheit und Ausstattung
- Qualitätsentwicklungsbereich 6: Personal und Qualifikation
- Qualitätsentwicklungsbereich 7: Management und Administration
- Qualitätsentwicklungsbereich 8: Gesamtkonzeption und Regeln

In den Qualitätsentwicklungsbereichen 5 bis 8 geht es um Strukturqualitätsmerkmale, es handelt sich dabei um situations- und zeitunabhängige Rahmenbedingungen.

4.4 Qualitätsentwicklungsbereich 5: Sicherheit, Gesundheit und Ausstattung

4.4.1 Sicherheit und Schutz gewährleisten

Die Entwicklung von Kleinkindern ist in hohem Masse abhängig von vertrauensvollen, feinfühligem Beziehungen, stimulierenden Interaktionen, Sicherheit und Gesundheit. In der familienergänzenden Betreuung übertragen die Eltern einen Teil der Verantwortung an die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte Lorenzen. Diese gewährleisten die nötige Sicherheit und den Schutz im pädagogischen Alltag.

Sicherheit und Schutz beziehen wir nicht nur auf die pädagogische Aufgabenerfüllung, sondern auch auf die vertraglichen und konzeptionellen Grundlagen, die Arbeitsbedingungen, die Zusammenarbeit, das Klima und die Qualitätsentwicklung insgesamt.

Gemäss Sicherheitschecklisten überprüfen die Leitungspersonen regelmässig die Sicherheitsvorkehrungen in allen Bereichen. Die Unterlagen „Prozess ‚Sicherheit und Schutz gewährleisten‘“, „Notfallkonzept - Sicherheit und Schutz gewährleisten“ sowie die dazugehörigen Hilfsmittel regeln das Verhalten der Mitarbeiterinnen bei Elementar- und Grossereignissen, bei Unfällen, Gefährdung durch Dritte und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften betreffend Gebäudesicherheit. Der sichere Umgang mit den Kindern sowie Kinderschutzthemen sind in „Konzept Kinderschutz“ definiert. Die Mitarbeitenden erhalten im ersten Monat ihres Arbeitsantritts eine Einführung durch die Geschäftsleiterin zum Themenbereich Sicherheit und Schutz. Dazu gehört beispielsweise auch die Instruktion zum Thema Brandschutz und Erste Hilfe für Kleinkinder. Regelmässige Schulungen durch externe Fachpersonen werden bei Bedarf angeboten.

4.4.2 Raumgestaltung, Gesundheit und Hygiene

Anregende Innen- und Aussenräume nehmen Bezug auf die grundlegenden Bedürfnissen der Kinder. Die Kindergruppen sind kindgerecht eingerichtet und verfügen zudem über erwachsenengerechtes Mobiliar. In der KITA Lorenzen gibt es Räume für Besprechungen, für administrative Arbeiten und Pausen. Wir achten darauf, dass die Spielmaterialien dem Alter der Kinder entsprechend zugänglich sind. Die Räume sind ansprechend gestaltet, werden regelmässig entsprechend der Jahreszeiten und themenbezogen dekoriert. Unser naturbelassener Garten bietet ausreichend Platz und lädt zum freien und phantasievollen Spiel ein. Im Frühjahr und Herbst finden Anlässe statt, bei denen die Mitarbeitenden z.T. gemeinsam mit den Eltern den Innen und Aussenraum pflegen und gestalten. Ausserdem benötigt die alte Liegenschaft kontinuierliche Renovation und Unterhalt, welche von entsprechenden Handwerkern ausgeführt wird. Eine Reinigungsfrau, zwei Haushalthilfen (IV-Personal), die Köchinnen sowie das pädagogische Personal halten die KITA Lorenzen in ei-

nem hygienischen Zustand. Das Hygienekonzept (vgl. 5.2 Hygienekonzept) beinhaltet Regelungen und Grundsätze zur Hygiene im Allgemeinen und zur Pflege. Das Hygienekonzept wird mittels Hilfsmittel und Checklisten ergänzt. Die Unterlagen sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich. Die Lebensmittelkontrolle überprüft die Hygienevorschriften.

4.4.3 Raumvermietung

Wir vermieten nach Übereinkunft, gegen angemessenes Entgelt, Räume und Infrastruktur an Externe.

4.4.4 Verpflegung

Das Mittagessen für die Kinder wird in der hauseigenen Küche von den Köchinnen zubereitet. Wir leiten die Kinder zu einem sorgfältigen Umgang mit ihrer Gesundheit an. Wir achten auf eine dem Alter entsprechende, gesunde Ernährung und sind seit 2011 mit dem Label „Fourchette verte“ (gesunde Ernährung für Kleinkinder) zertifiziert. Die kulturspezifischen Essgewohnheiten werden bei der Menüplanung berücksichtigt. Für Kinder mit Allergieunverträglichkeiten stehen alternative Speisen zur Verfügung oder die Eltern bringen entsprechende Nahrungsmittel in die KITA. Der Menüplan ist für die Familien und das Personal ersichtlich. Essen betrachten wir nicht nur als Ernährung sondern als soziales Erlebnis. Wir legen beim Essen Wert auf eine entspannte Atmosphäre, angenehme Unterhaltung und motivieren die Kinder verschiedene Speisen zu probieren ohne sie zu drängen. Wenn immer möglich schöpfen sich die Kinder ihr Essen selber.

4.5 Qualitätsentwicklungsbereich 6: Personal und Qualifikation

4.5.1 Personalentwicklung

Die Stiftung Tagesheim Lorenzen bietet zeitgemässe Arbeitsbedingungen und einen anspruchsvollen Arbeitsplatz. Die gute Qualität unserer Leistungen resultiert aus den Fähigkeiten und der Innovationskraft der Beteiligten sowie der Verbundenheit innerhalb der Gemeinschaft. In der KITA Lorenzen finden die Mitarbeitenden Gestaltungsraum, Verantwortung sowie eine fordernde und fördernde Umgebung. Wir verstehen uns als lernende Organisation. Aufgrund von Hospitationen (QualiKita Handbuch, Leitfaden für Selbstevaluation nach der Zertifizierung), Reflexion (Intervision als kollegialer Denkservice) sowie 2-mal jährlich mittels institutionalisierten Feedbackformen (Zusammenarbeitgespräche) finden Formen kritischer Würdigung und Selbstverpflichtung statt.

Wir legen Wert auf persönliche und fachliche Entwicklung. Die Zukunft der familienergänzenden Kinderbetreuung sichern und prägen wir durch die Ausbildung junger Menschen in der beruflichen Grundbildung und auf Tertiärniveau (6. Personal- und Ausbildungsprozesse, Ausbildungskonzept 3-jährige Grundbildung FaBeK, Praxisausbildungskonzept Kindererziehung HF, sowie diverse Hilfsmittel). Für Mitarbeitende bieten wir interne und externe Reflexions- und Fortbildungsangebote. Mit Nischenarbeitsplätzen leisten wir einen Beitrag an die berufliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen.

4.5.2 Teamentwicklung

Die Geschäftsleiterin fördert ganzheitliche Teamentwicklungsprozesse in der KITA Lorenzen. Sie berät und begleitet die Gruppenleiterinnen bei der Erfüllung ihrer Leitungsfunktion. Ressourcen für Intervision und Supervision stehen bei Bedarf zur Verfügung. Die Gruppenleiterinnen nehmen ihre Leitungsfunktion aufgrund eines ganzheitlichen Organisations- und Qualitätsverständnisses, mittels angemessenen Führungsstils und passenden Führungstechniken wahr. Sie unterstützen die Mitarbeiterinnen bei der Ausführung ihrer Funktion. Die Gruppenleiterinnen arbeiten mit dem pädagogischen Personal kooperativ zusammen. Sie prägen die Organisationskultur und das Klima in der KITA Lorenzen durch ihr verantwortungsvolles, loyales und ganzheitliches Handeln positiv. Sie planen Teamarbeit angemessen, kommunizieren effektiv, delegieren und prüfen Aufträge adäquat und leiten sofern nötig Qualitätsverbesserungen ein.

4.5.3 Rechte und Pflichten

Im Personalreglement (6.0 Personalreglement) sind die allgemeinen Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmerinnen der Stiftung Tagesheim Lorenzen umschrieben. Sofern dieses Reglement gewisse Punkte des Arbeitsverhältnisses nicht regelt, kommen die jeweiligen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 319ff.) zur Anwendung. Zudem gelten die zwingenden Bestimmungen des Arbeitsgesetzes (ArG) und der dazugehörigen Verordnungen.

4.5.4 Hausordnung

Die Mitarbeiterinnen erhalten bei der Einstellung eine Hausordnung, welche das Zusammenarbeiten in den Grundsätzen regelt (6.8 Hausordnung).

4.5.5 Quantitative Ausstattung

Der Stellenplan erfüllt die kantonalen Vorgaben und stellt sicher, dass

- das Kindeswohl gewährleistet ist
- eine gute pädagogische Qualität erbracht wird
- Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten gesichert sind
- die Prozessqualität genügend gut sichergestellt ist
- Anforderungen von aussen und innen ausreichend entsprochen wird
- Zusatzbelastungen abgedeckt werden können
- die Weiterentwicklung der Stiftung Tagesheim Lorenzen gewährleistet ist
- die Rahmenbedingungen ausreichend erfüllt sind.

4.5.6 Qualitative Ausstattung

Das pädagogische Fachpersonal verfügt über eine anerkannte abgeschlossene Ausbildung. als

- Fachfrau und Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung (FaBeK) EFZ
- Dipl. Kindererzieherin/Dipl. Kindererzieher HF
- Oder äquivalente Ausbildungen

4.5.7 Funktionserfüllung und Rollengestaltung

Die KITA Lorenzen versteht frühkindliche Pädagogik als anspruchsvolle, fachliche und menschliche Aufgabe. Kinder werden auf dem Weg zur menschlichen Willensfreiheit aber auch in der Frage der Verantwortung respektvoll begleitet. In diesem Prozess rhythmisiert die pädagogische Fachperson ihre Rollen und gleicht vorhandene Spannungen (Polaritäten) aus. Das pädagogische Fachpersonal arbeitet mit den Beteiligten kooperativ zusammen. Es prägt die Organisationskultur und das Klima in der Kita durch sein verantwortungsvolles, loyales und ganzheitliches Handeln positiv.

Mitarbeiterinnen verfügen über einen schriftlichen Arbeitsvertrag, einen persönlichen Funktionsbeschreibung und halten sich an die Vorgaben des Funktionen- und Entscheidungsdiagramms. Die Mitarbeitenden halten sich an die Datenschutzbestimmungen. Sie unterstehen der Schweigepflicht.

4.6 Qualitätsentwicklungsbereiche 7 & 8

Management und Administration /Gesamtkonzeption und Regeln

4.6.4 Werte pflegen und Ideen verwirklichen

Die KITA Lorenzen verbindet gesellschaftliches Engagement, wirtschaftliches Denken, sowie die Lebenswelten unterschiedlicher Generationen. Wir handeln kindgerecht und ethisch, individuell und solidarisch, leistungsfähig und innovativ sowie ökologisch vorbildlich. Wir verstehen uns als lernende Organisation, die zeitnah auf gesellschaftliche und fachliche Entwicklungen reagiert. Damit leisten wir einen Beitrag zur langfristigen Sicherung von qualitativ hochstehender frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung sowie der Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Die Aktivitäten in der KITA Lorenzen sind geprägt von einer offenen und innovativen Grundhaltung.

4.6.5 Die Organisation leiten und entwickeln

Pädagogische und betriebliche Rahmenbedingungen und Prozesse bilden ein komplexes, dynamisches Netzwerk. Die Geschäftsleiterin gestaltet, organisiert und steuert die wechselwirkenden Zusammenhänge der formalen Grundlagen (→Leitbild, Konzepte, Programme, etc.) und der Strukturqualität (→Kenntnisse, Informationen, Ressourcen). Aufgrund dieser Voraussetzungen entstehen gute Bedingungen und ein Bewusstsein für pädagogische und betriebliche Prozessqualität.

Die Geschäftsleitung fördert und unterstützt ...

- die Entwicklung einer ganzheitlichen Organisation und Erfüllung der Qualitätsansprüche.
- eine wertschätzende Unternehmenskultur mit vertrauensvollen, symmetrischen Beziehungen, respektvoller Kommunikation und einem angenehmen, offenen Betriebsklima.
- klare Strukturen, angemessene Ressourcen und ansprechend gestaltete Räume.
- fachliche und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen.
- korrekte Arbeitsbedingungen und personelle Kontinuität.
- Unterstützung des Selbstverständnisses der pädagogischen Fachpersonen.
- Förderung des guten Images der Familienergänzenden Betreuung in der Gesellschaft.
- Kooperation mit den Anspruchsgruppen.

4.6.6 Öffentlichkeitsarbeit

Wir machen unsere Institution mit unseren Grundsätzen und Arbeitsweisen einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Unter Öffentlichkeitsarbeit verstehen wir ausserdem:

- Wir sensibilisieren Zivilgesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft zu Themen rund um familienergänzende frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung.
- Wir vernetzen uns mit Organisationen im Bildungs- und Sozialraum, der Wirtschaft, der Politik, den Fachverbänden, den Behörden, den Nachbarn;
- Wir pflegen kooperative Zusammenarbeit und effektive Kommunikation mit den Anspruchsgruppen;
- Wir arbeiten in Arbeitsgruppen, Kommissionen, zu Themen rund um familienergänzende, (früh-)kindliche Bildung, Betreuung und Erziehung;
- Wir achten auf ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild
- Unsere Homepage www.lorenzen.ch gibt einen Einblick in das Angebot und die Arbeitsweisen der Kindertagesstätte Lorenzen sowie in die Stiftung Tagesheim Lorenzen. Die Homepage wird regelmässig aktualisiert. Wir sind offen für konstruktive Kritik und für Anregungen.

4.6.7 Leitbild

Unser Leitbild (7.0 Leitbild) ist für die Mitglieder des Stiftungsrates und die Mitarbeiterinnen identitätsbildend und die Basis für ihr Handeln. In unserer pädagogischen Aufgabe werden gelebte Werte durch qualifizierte Personen verkörpert. Sie haben die Fähigkeit komplexe Beziehungsdienstleistungen situativ und professionell zu arrangieren, sich auf stetig verändernde Situation einzustellen und mit den Beteiligten zu kommunizieren.

4.6.8 Reglement der Stiftung Tagesheim Lorenzen

Im Reglement (8.1. Reglement) sind betriebliche und vertragliche Grundlagen sowie die Grundsätze für den finanziellen Ausgleich formuliert. Das Reglement ist auf der Homepage veröffentlicht.

4.6.9 Vertragliche Beziehung mit Familien und Erziehungsberechtigten

Trägerschaft, Mitarbeitende und Eltern der KITA Lorenzen pflegen einen partnerschaftlichen, wertschätzenden Umgang miteinander. Sie wollen dem Kind bestmögliche Entwicklungsbedingungen bereitzustellen. Die Beteiligten tragen zum guten Gelingen der Zusammenarbeit eigenverantwortlich und partnerschaftlich bei. Dazu gehören transparente Informationen und effektive Kommunikation.

Die schriftlichen Vereinbarungen regeln das Betreuungsverhältnis eines jeden Kindes. Die unbefristet gültige Betreuungsvereinbarung (vgl. 2.2.3 Betreuungsvereinbarung) beinhaltet die allgemeinen Vertragsbedingungen. Die befristet gültige individuelle Jahresvereinbarung (vgl. 2.2.4 Individuelle Jahresvereinbarung) regelt die Betreuungskosten, Betreuungszeiten und Betreuungsumfang. Mit dem Unterzeichnen der Vereinbarungen wird die Aufnahme per Datum definitiv.

4.6.10 Elternrat

Für besondere Anliegen der Eltern an die Institution und der Institution an die Eltern besteht ein Elternrat. Dessen Aufgaben sind in einem Reglement geregelt.

4.6.11 Beschwerden

Beschwerden sind schriftlich und begründet an den Stiftungsrat mit Kopie an die Geschäftsleitung einzureichen. Seine Entscheidung ist zu begründen und den Betroffenen schriftlich mitzuteilen.

4.7 Schlussbemerkungen

Das Qualitätsmanagementsystem mit den schriftlichen Grundlagen und Hilfsmitteln wird regelmässig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Im Fünfjahresrhythmus findet eine grundsätzliche Überarbeitung des Rahmenkonzepts statt. Das Leitbild, das Reglement sowie das Pädagogische Konzept sind integrale Bestandteile dieses Konzeptes.

Genehmigung:

Der Stiftungsrat hat das Rahmenkonzept an der Sitzung vom 10.04.2017 genehmigt und das Dokument wird per sofort in Kraft gesetzt.

Solothurn, den 10.04.2017